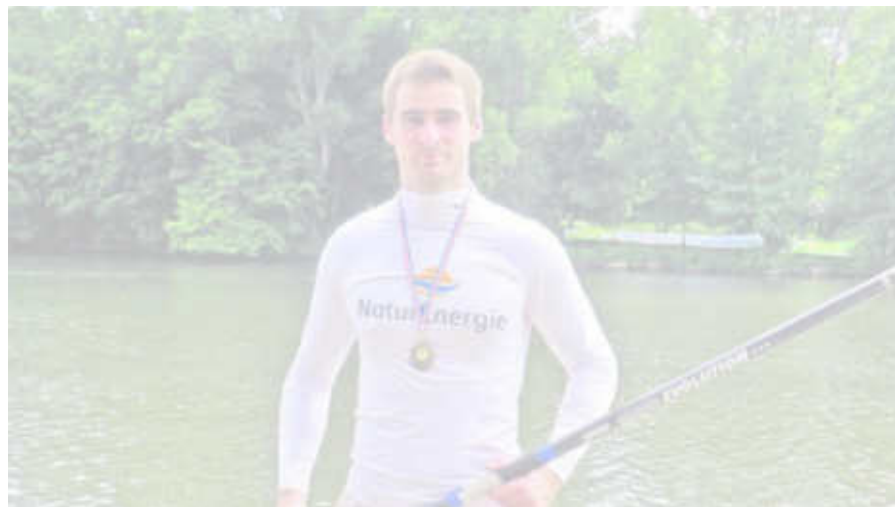


SÜDKURIER

Bad Säckingen

Spitzenplätze für Hochrhein-Paddler

10.07.2013



Kanuten sind erfolgreich bei der internationalen Kanu-Regatta in Decise-St-Leger an der Loire in Frankreich

Ivan Pehlivanov von den Hochrhein Paddlern startete am vergangenen Wochenende an der internationalen Kanu-Regatta in Decise-St-Leger an der Loire in Frankreich. Der Kanadierfahrer aus Bad Säckingen hatte bereits an der deutschen Ranglisten-Regatta im Frühjahr mit guten Ergebnissen aufhorchen lassen, und bereitet sich derzeit auf die deutsche Kanurennsport-Meisterschaft Anfang September in Köln vor.

Das Hochwasser und die schnelle Strömung des Rheins in Obersäckingen in den letzten Wochen boten für den gebürtigen Bulgaren keine guten Bedingungen für das tägliche Training. Dankenswerter Weise unterstützt der örtliche Fischereiverein die Spitzensportlern der Hochrhein Paddler mit der Möglichkeit, bei solch schlechten Bedingungen zu bestimmten Zeiten für das Sprinttraining auf den Bergsee auszuweichen. Eine Kooperation, die sonst wahrscheinlich selten anzutreffen ist. So konnte Ivan Pehlivanov doch noch gut vorbereitet in Frankreich an den Start gehen. Dort trafen sich insgesamt circa 500 Kanuten aus vier Nationen zum Vergleich. Mit dabei auch einige französische Nationalfahrer, die sich mitten in der Vorbereitung zu ihren nationalen Titelkämpfen und zur Weltmeisterschaft befinden.

Am Samstag ging es mit den Vorläufen über 200 und 500 Meter los: Pehlivanov konnte sich mit einem ersten und einem zweiten Platz in seinen Vorläufen direkt für das Finale am Sonntag qualifizieren. Vorher gab es aber noch das „Australian Race“: Über die Strecke von nur 100 Meter wurde im Massenstart mit 31 Kanuten gestartet. Nach dem Zieleinlauf schieden die letzten fünf Paddler aus, alle anderen begaben sich sofort wieder an den Start zum nächsten Lauf. Nach fünf Läufen fand dann das Finale mit den 13 verbliebenen Kanadierfahrern statt. Pehlivanov war in allen Läufen ganz vorne mit dabei, im Finale wurde es dann der zweite Platz, ganz knapp hinter Stephane Hascuet aus der französischen Nationalmannschaft. Am Sonntag wurden die Finals über 200 und 500 Meter ausgefochten. Auch über diese beiden Distanzen war der französische Nationalfahrer aus Frankreich nicht zu schlagen, Ivan Pehlivanov reihte sich mit Houcine Khaled aus dem tunesischen Nationalteam jeweils auf dem dritten Platz ein.

Mit den drei Podestplätzen zieht Matthias Eschbach, der Sportchef der Hochrhein-Paddler, eine rundum positive Bilanz: Der Fahrplan zur deutschen Meisterschaft steht. Wenn die Bedingungen weiter gut bleiben, ist in Köln vielleicht die Teilnahme am Endlauf möglich.